Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 284
Wien, Donnerstag 10. December 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 10. Dez. 1896.

Unter dem Vorsitz des Vbgm Dr. Neumayer.

StR. Ing. Dr. Mayreder berichtet über das Project der k.k. Baudirection der Wiener Stadtbahn für die Herstellung einer 16 m breiten Überbrückung des Hauptzollamtsbahnhofes im Zuge der Marxergasse. Diese Überbrückung soll seitens der k.k. Baudirection auf Rechnung der Gemeinde erfolgen. Die Kosten stellen sich nach dem Projecte auf ca 272.000 fl. Der Referent beantragt das Project zu genehmigen, jedoch sei durch Einschaltung von Moniergewölben Ersparungen von ca 60.000 fl zu erzielen. Gegen die Anwendung des von der k.k. Baudirection vorgeschlagenen Constructionsprincipes für die Überbrückungen im Zuge Landstraßer Hauptstraße und Ungargasse, welche vollständig auf Kosten der Verkehrscommission hergestellt werden, müssen Einwendung erhoben werden. Wegen Ausführung des Überbrückens der Brücke im Zuge der Marxergasse durch die k.k. Baudirection sei mit derselben ein Vertrag abzuschließen. Die Referentenanträge werden genehmigt.

Derselbe Referent beantragt das Project für die Herstellung einer provisorischen Wiederlegsmauer entlang des Gumpendorfer Schlachthauses auf Kosten der Wienflußregulierungsunternehmung zu genehmigen. Die Kosten sind mit 115.000 fl präliminiert. (Ang.)

StR. Dr. Mayreder referirt ferner über die Erweiterung des öffentlichen Kindergartens beim städtischen Hause 104 Kaiserstraße im Bezirke Neubau. Der Referent beantragt, außer dem Straßentract dieses Hauses, dessen Demolirung bereits vergeben ist, auch den Hoftract zu demoliren und einen Theil des freiwerdenden Grundes für Zwecke des Spielplatzes zu verwenden. Von der Kaiserstraße soll eine 8 Meter breite Gasse zum Spielplatz führen. Die nach Demolirung des Straßentractes sich ergebende Eckparcelle an dieser Zugangsstraße sei behufs Wiederverbauung im Offertwege zu veräußern. Wegen Erwerbung von weiteren Gründen seien Verhandlungen einzuleiten. StR. Weitmann beantragt, von der Wiederverbauung der Eckparcelle insolange abzusehen, als die Vergrößerung des Spielplatzes nicht durch die Erwerbung anderer nachbarlicher Grundstücke gesichert ist, so dass vorläufig der Spielplatz bis an die Kaiserstraße reichen wird. Nach eingehender Berathung werden die Referentenanträge genehmigt.

StR. Dr. Kupka beantragt für die provisorische Einfriedung des vom Herrn v. Silberer der Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellten Eislaufplatzes [illegible] an der Rossauerlände den Betrag von 120 fl zu genehmigen. (Angenommen).

Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund beim Hause Josefstädter Lerchengasse 14 und 14a per 62·76 m² wird mit 14 fl per m² bestimmt.

HR. Stürgkh beantragt für die Erhaltung der Lösperger Straßen- und Straßenherstellungsgegenstand der städtischen Forderung von 8.600 fl und für Neuanschaffungen einer Polizei von 5.500 fl zu bewilligen. (Ang. genommen).

HR. Steinbeck beantragt, wieder mit der Einwilligung des Abgeordneten im Zusammenhang stehenden Grundentschädigungsansprüche: (Ang.) an zu genehmigen.

Über Antrag des HRs. Rauer wird die Errichtung eines Schlachthauses im Schlachthaus Nr. 14. Lit. Rudolfsgasse Nr. 14 ein Betrag von 350 fl bewilligt.

Fortsetzung der Sitzung vom 1895.

In der heutigen Sitzung des Stadtrathes wurde über Antrag des HRs. Straßer beschlossen, vor der Einsetzung in die gemeinderätlichen Comités zur Übergreifung der Jahresrechnungsabschlüsse pro 1894 Abstand zu nehmen.

(Franz Josef-Jugend-Asyl.)

Sodann wurde im Rathhause die Generalversammlung des Franz Josef-Jugendasyl-Vereines unter dem Vorsitze des Präsidenten Dr. Friedl abgehalten, welcher den Jahresbericht pro 1895 vorlegte. Nach demselben betrugen die Einnahmen 35.872 fl 14 kr, die Ausgaben 24.381 fl 21 kr. Wenn man von den letzteren die eigenen Einnahmen pro 11.795 fl 96 kr in Abzug bringt, so beziffern sich die eigentlichen Ausgaben mit 16.585 fl 25 kr. Mit Ende December 1894 waren in der Anstalt 56 Zöglinge verblieben, im Laufe des Jahres 1895 wurden 15 Zöglinge neu aufgenommen. Nachdem 22 Zöglinge im Verlaufe des Jahres 1895 49 Zöglinge in der Anstalt. Dieser wurden auf Rechnung der Gemeinde Wien 24, für Rechnung der Erzherzogin Gisela-Stiftung 3 und auf Kosten der Asyl-Vereins-Fond von Privaten 22 Zöglinge (verpflegt. Die täglichen Kosten betrugen für jeden Zögling und Tag auf 1 fl 30 kr. Im Jahre 1894 erhielten 13 Zöglinge Heimrecht als Professionisten; 6 Zöglinge, die von ihren Eltern anderen als in der Anstalt betriebenen Gewerben zugeführt wurden, erhielten Separationszeugnisse. Die Nachforschungen über das Schicksal der Entlassenen haben ergeben, dass mit Ausnahme jener, die aber ihrer Militärpflicht genügen, circa 70% in ihren Gewerb das Leben unterhalten, während 30% in anderen Erwerbszweigen als Diener, Schreiber, etc. ihren Unterhalt zu gewinnen trachten. Nur wenige sind wieder rückfällig geworden und fristen ihr Leben in gefährdeter Weise, der Landstreicherei und sind durch die ausgetretenen Herren Dr. Rudolf Hailler Edl. v. Hainegger, Theodor Ritter v. Goldschmidt und Direktor Hügler in den Verwaltungsausschuss und später als Vicepräsident desselben wieder gewählt. Zu Censoren wurden die Herren J. Pfeffer, Franz Löblich und Ludwig Lobmayer wieder- und Christian Simon neugewählt.

(Feuerwache) Dienstag den 12. d. M. 8 Uhr abends findet aus Anlass des 20jährigen Bestandes der freiwilligen Turner-Feuerwache Dienstag und des zehnjährigen Bestehens des der „Rettungsabtheilung“ derselben in der Dienstag, der Turnfeuerwehr unter Mitwirkung mehrerer beliebter Kunstkräfte und der städtischen Musikkapelle des Corps ein Vergnügen abend statt. Dieser freiwilligen Feuerwehr, welche mit über 50 aktiven Mitgliedern zählt, trefflich ausgerüstet und geschult ist, gehören der Hauptsache Turner und unsere Turnen seit der Gründung an.

(Nichtrauch), das Mitglied der Innung hat die Zahl von 500 Mitgliedern und der Feuerwehr Gemeinde Debereyn auf der Ahrin Markt gestellt.

(Aus dem Rathhause.) Gestern vormittags erschien Herr Fraschen von Handel-Mayntz in Neuwied, um sich persönlich zu erkundigen von der Höhe, in Bella wo Hardtcoon, dort einer seiner Ge- wünsch zum Herzlichen Mitbürgermeister Probst zu gratulieren.